

Maispreis steigt nach USDA-Daten auf 2-Jahreshoch

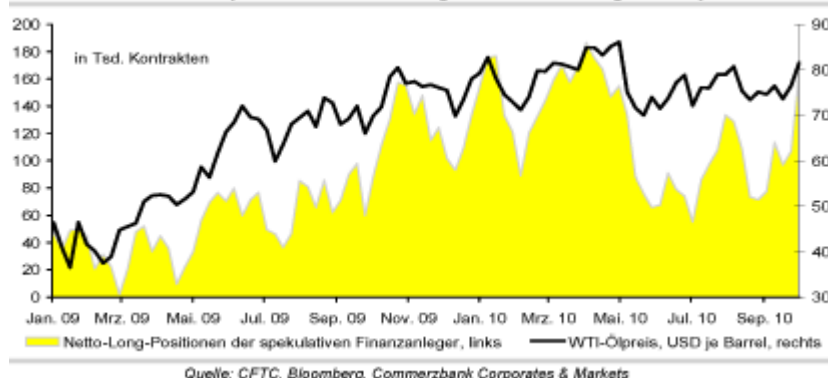
11.10.2010 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die enttäuschenden US-Arbeitsmarktdaten konnten die Rohstoffmärkte am Freitag nur kurzzeitig belasten. Die steigende Gewissheit einer weiteren quantitativen Lockerung der US-Geldpolitik schwächte den US-Dollar, stützte die Aktienmärkte und führte zu steigenden Rohstoffpreisen. Der WTI-Ölpreis handelt zum Wochenauftakt bei 83,5 USD je Barrel und damit nur knapp unter dem vergangene Woche verzeichneten 5-Monatshoch. Dass der Ölpreisanstieg der vergangenen Wochen zu großen Teilen durch Finanzanleger getrieben war, zeigten die letzten Daten zur Marktpositionierung. Demnach weiteten die spekulativen Finanzanleger in der Woche zum 5. Oktober ihre Netto-Long-Positionen um 54% auf 165 Tsd. Kontrakte aus, den höchsten Stand seit Mitte April (Grafik des Tages). Es besteht somit ein beträchtliches Rückschlagspotenzial, sollten die Finanzanleger aus diesen Positionen herausgehen.

In dieser Woche könnten einige Daten und Ereignisse den Blick wieder auf die fundamentale Situation am Ölmarkt lenken. Morgen veröffentlicht die OPEC ihren Monatsbericht. Am Mittwoch folgen die Internationale Energieagentur und die US-Energiebehörde EIA. Am Donnerstag trifft sich die OPEC, um über die aktuelle und künftige Förderpolitik zu beraten. Einige OPEC-Vertreter haben am Wochenende bekräftigt, dass keine Änderung der Förderquoten zu erwarten ist. Gleichzeitig wurde das derzeitige Preisniveau als gut und nicht schädlich für die Wirtschaft bezeichnet. Die Ankündigung von Maßnahmen zur Eindämmung des Preisanstiegs ist somit auch unwahrscheinlich.

GRAFIK DES TAGES: Spekulative Finanzanleger setzen auf steigende Ölpreise



Edelmetalle

Gold profitiert weiterhin von der Schwäche des US-Dollar und steigt am Morgen auf 1.350 USD je Feinunze. Das G20-Treffen der Finanzminister brachte keine Annäherung im Währungsstreit zwischen den USA und China, so dass die Angst vor einem globalen Abwertungswettlauf den Goldpreis weiter Unterstützung geben sollte. Der Preisanstieg zu Monatsbeginn war auch nicht wie zunächst vermutet auf spekulative Finanzanleger zurückzuführen. Im Gegenteil, diese reduzierten ihre Netto-Long-Positionen in der Woche zum 5. Oktober um 5,7 Tsd. auf 218.716 Kontrakte. Der Preisanstieg steht somit auf einer stabileren Basis als zunächst gedacht. Anstelle von Spekulanten und ETF-Anlegern dürfte die physische Nachfrage dem Goldpreis derzeit Rückenwind geben.

China meldet im August einen Rückgang seiner Goldproduktion um 11% gegenüber dem Vormonat auf 27,7 Tonnen. Für die ersten acht Monate zusammen beläuft sich die chinesische Goldproduktion auf 218 Tonnen. Sie liegt damit noch immer knapp 9% über dem Vorjahresniveau. Der weltgrößte Goldproduzent dürfte damit auch in diesem Jahr einen kräftigen Anstieg seiner Goldproduktion verzeichnen. Es ist allerdings zweifelhaft, dass dieses zusätzliche Angebot angesichts der hohen Nachfrage nach Gold im Inland auf den Weltmarkt kommt.

Silber erreicht mit 23,6 USD je Feinunze ein neues 30-Jahreshoch. Die Bestände des weltgrößten Silber-ETF, iShares Silver Trust, übertrafen am Freitag erstmals überhaupt die Marke von 10 Tsd. Tonnen.

Industriemetalle

Der Index der Londoner Metallbörse LME stieg Freitag auf den höchsten Stand seit Sommer 2008, liegt damit aber noch immer gut 16% unter dem Rekordhoch im Sommer 2007. Allein Zinn, das im Index jedoch kein nennenswertes Gewicht hat, konnte in den letzten Tagen ein neues Allzeithoch markieren. Kupfer, das vom Jahrestief Anfang Juni 37% zugelegt hat, verkürzte den Abstand zum Allzeithoch immerhin auf knapp 5%. Der Preisanstieg ist zwar teilweise fundamental unterstützt, denn immerhin sind die Lagerbestände an der LME vom Hoch im Februar knapp 33% gefallen und auch die Vorräte in Shanghai sind trotz des jüngsten Anstiegs nur noch halb so hoch wie Anfang Mai. Aber das Ausmaß ist stark spekulativ geprägt. Die Netto-Long Positionen der spekulativen Finanzanleger sind in der Woche zum 5. Oktober um 2,4 Tsd. Kontrakte gestiegen und markieren mit 31,5 Tsd. den höchsten Stand seit Erhebung dieser Abgrenzung Mitte 2006. Die heutige Anhebung des Reservesatzes in China für die sechs größten Kreditinstitute des Landes erhöht unseres Erachtens die Korrekturgefahr.

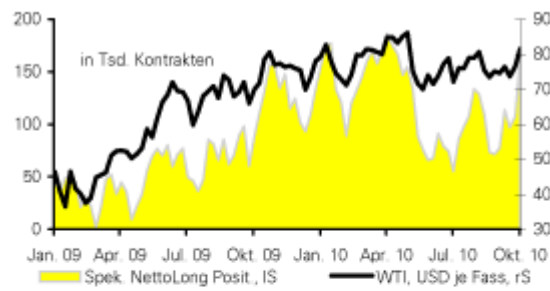
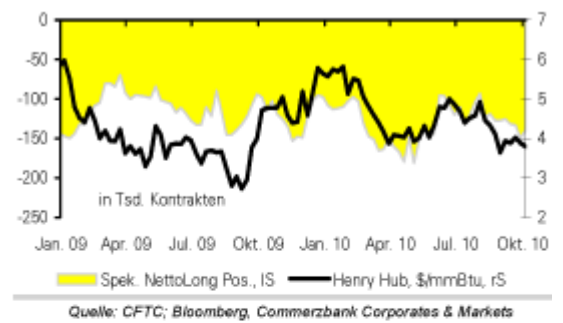
Aluminium konnte zwar auch seit Ende August 20% zulegen, notiert aber noch immer 25% niedriger als im Hoch 2008. Preistreiber sind zum einen die Energiesparmaßnahmen und die dadurch bedingten Produktionsausfälle in China: die Provinz Henan, die rund ein Viertel der landesweiten Produktion stellt, wird die Produktion im vierten Quartal um 180 Tsd. Tonnen kürzen. Zum anderen treibt die Spekulation über die Einführung eines ETFs den Preis.

Agrarrohstoffe

Die Getreidepreise können den zweiten Tag in Folge deutlich zulegen. Dies gilt insbesondere für Mais, welcher sich an der CBOT seit Freitag um 15% auf ein 2-Jahreshoch von 5,73 USD je Scheffel verteuerte. Der Preis handelt dabei bereits den zweiten Tag in Folge an der erlaubten Obergrenze für Tagesveränderungen (limit up). Der Markt reagiert damit auf das deutlich knappere Maisangebot im weltgrößten Exportland USA. Das US-Landwirtschaftsministerium hat seine Prognose für die US-Maisernte in diesem Jahr überraschend stark um 3,8% auf 12,7 Mrd. Scheffel (321,7 Mio. Tonnen) nach unten revidiert, weil die erwarteten durchschnittlichen Flächenerträge deutlich gesenkt wurden.

Die US-Maisvorräte sollen am Ende des Erntejahres 2010/11 auf nur noch 902 Mio. Scheffel (22,9 Mio. Tonnen) fallen. Das wäre das niedrigste Niveau seit 14 Jahren. Im Zuge der Preisrally bei Mais konnte auch der Weizenpreis wieder steigen, nachdem der Preis zuletzt etwas nachgegeben hatte. CBOT-Weizen stieg wieder über die Marke von 7 USD je Scheffel, LIFFE-Weizen über 220 EUR je Tonne. Auch bei Weizen hat sich das Angebot laut USDA weiter verknappt. Die Schätzung für die weltweite Weizenproduktion wurde nochmals um 1,6 Mio. auf 641,4 Mio. Tonnen nach unten revidiert. Die weltweiten Weizenlagerbestände sollen auf nur noch 174,7 Mio. Tonnen fallen und damit um 3,1 Mio. Tonnen niedriger ausfallen als bislang prognostiziert.

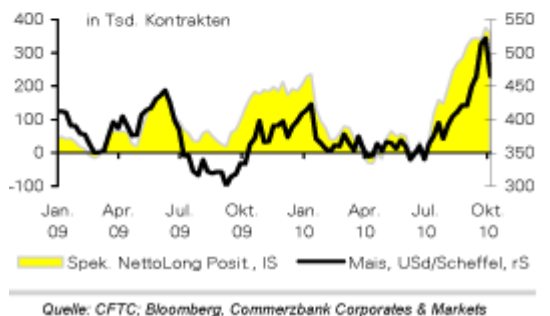
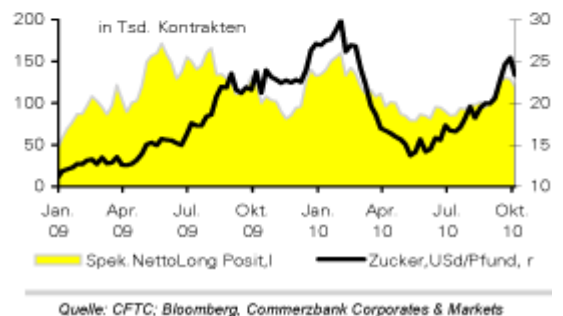
CFTC Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis

GRAFIK 1: Öl (WTI)

GRAFIK 2: Gas (Henry Hub)

GRAFIK 3: Gold

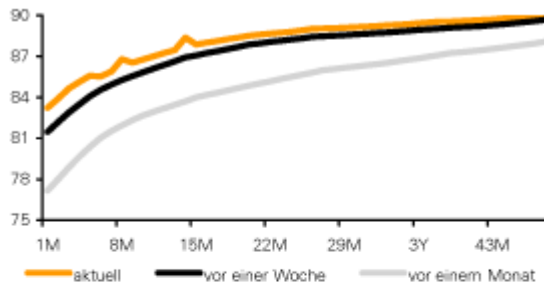
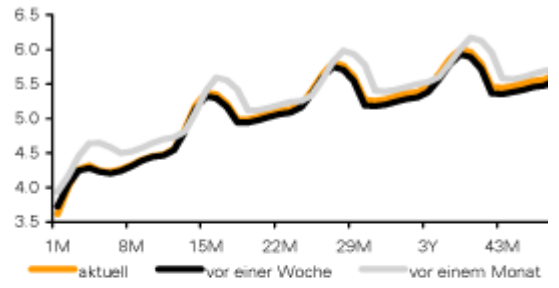
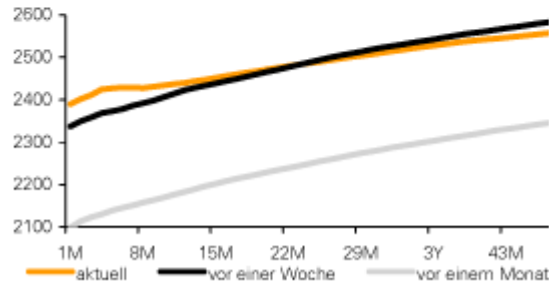
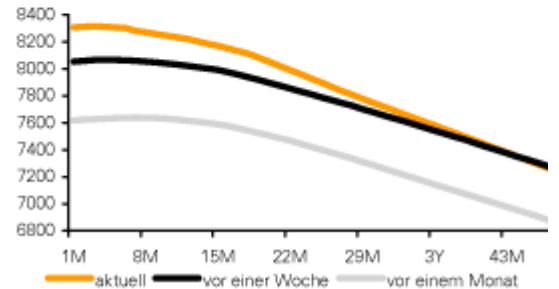
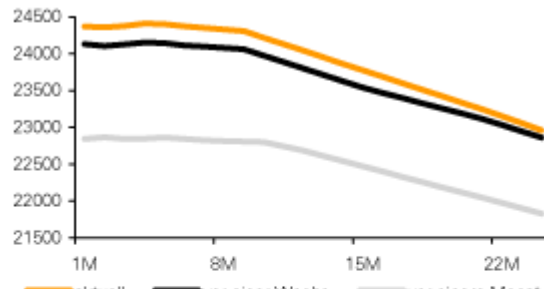
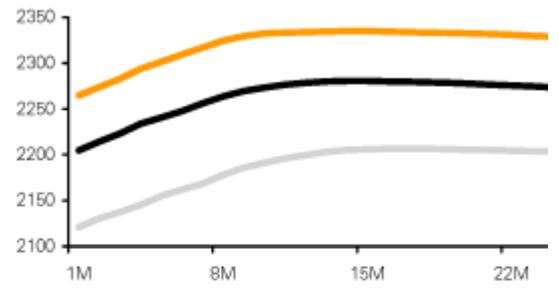
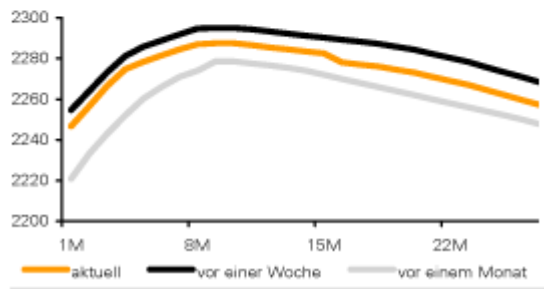
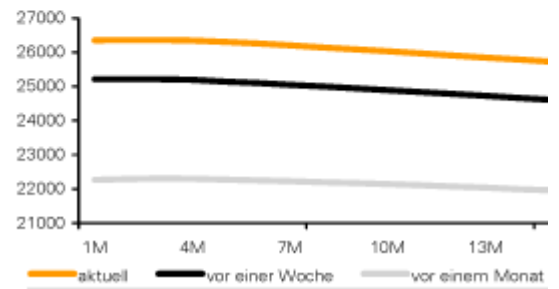
GRAFIK 4: Silber

GRAFIK 5: Kupfer

GRAFIK 6: Weizen

GRAFIK 7: Mais

GRAFIK 8: Zucker


Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)

GRAFIK 10: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)

GRAFIK 11: Terminkurve Aluminium (LME)

GRAFIK 12: Terminkurve Kupfer (LME)

GRAFIK 13: Terminkurve Nickel (LME)

GRAFIK 14: Terminkurve Zink (LME)

GRAFIK 15: Terminkurve Blei (LME)

GRAFIK 16: Terminkurve Zinn (LME)


Preise

Energie ¹⁾	Vortag	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2010
Brent Blend	84.0	0.7%	1.3%	7.9%	8%
WTI	82.7	1.2%	2.2%	8.9%	5%
Benzin (95)	753.0	0.1%	3.7%	7.3%	7%
Gasöl	721.8	0.1%	-0.5%	10.1%	14%
Diesel	737.0	0.3%	0.1%	7.8%	12%
Flugbenzin	760.0	0.4%	0.9%	8.0%	8%
Erdgas HH	3.65	0.9%	-2.9%	-6.8%	-35%
Industriemetalle ²⁾					
Aluminium	2420	4.1%	2.4%	15.2%	9%
Kupfer, LME	8310	2.6%	3.8%	11.8%	13%
Kupfer, SHFE (CNY)	60700	3.3%	3.5%	7.0%	5%
Blei	2272	2.9%	1.2%	5.5%	-5%
Nickel	24400	2.1%	2.5%	10.0%	34%
Zinn	26350	2.9%	5.0%	20.9%	56%
Zink	2290	1.3%	5.0%	10.9%	-9%
Edelmetalle ³⁾					
Gold	1346.7	1.0%	2.7%	8.4%	23%
Gold (EUR)	966.4	0.9%	0.6%	0.0%	26%
Silber	23.3	3.3%	6.4%	17.4%	38%
Platin	1706.0	0.4%	1.9%	10.2%	16%
Palladium	587.3	0.0%	4.9%	13.3%	44%
Agrarrohstoffe ¹⁾					
Weizen, LIFFE (EUR)	223.8	7.6%	10.1%	-1.3%	70%
Weizen, CBOT	719.3	9.1%	12.6%	3.4%	35%
Mais	528.3	6.0%	21.5%	23.4%	38%
Sojabohnen	1135.0	6.6%	11.8%	15.1%	13%
Baumwolle	104.7	1.0%	21.5%	18.3%	41%
Zucker	26.32	4.6%	12.7%	23.1%	-2%
Kaffee Arabica	182.1	5.0%	0.6%	-5.7%	34%
Kakao	2803.0	2.3%	0.7%	4.4%	-15%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	360948	-	0.9%	-0.2%	7%
Benzin	219943		-1.2%	-2.4%	3%
Destillate	4152		-3.2%	-3.5%	3%
Flugbenzin	172465		-0.7%	-1.6%	0%
Gas Henry Hub	3499		2.5%	12.7%	-4%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	4331600	-0.1%	-0.5%	-1.9%	-5%
COMEX	1767				
Shanghai	488790		-0.1%	-0.4%	115%
Kupfer LME	372000	-0.4%	-0.5%	-5.7%	7%
COMEX	82702	-1.0%	-2.2%	-12.4%	50%
Shanghai	94174		7.7%	-11.1%	5%
Blei LME	198400	-0.5%	2.1%	3.9%	55%
Nickel LME	123222	0.2%	-0.3%	3.3%	1%
Zinn LME	12275	-0.6%	-1.8%	-14.3%	-53%
Zink LME	611725	-0.1%	-0.7%	-1.5%	41%
Shanghai	258934		1.8%	9.7%	
Edelmetalle***					
Gold	10962	0.0%	0.6%	2.1%	18%
Silber	112548	0.0%	1.3%	1.2%	-3%
Platin	121	-4.0%	-5.9%	-7.3%	-17%
Palladium	613	0.0%	-0.2%	-0.3%	-2%

Währungen ³⁾

EUR/USD	1.3937	-100.0%	2.1%	8.4%	-5%
---------	--------	---------	------	------	-----

Quelle: Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

* Tsd Barrel, ** Tonnen, *** Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/21994--Maispreis-steigt-nach-USDA-Daten-auf-2-Jahreshoch.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).